

# Die Rötermühle ( Schliifmölle - et Fabrikse )

Die Rötermühle , im Volksmund " Schliifmölle " , war eine mit Wasserkraft angetriebene Feilen - und Werkzeugschleiferei .Bevor die Familie Stommel 1900 ihre Schleiferei in der Mühle einrichtete, war dort, vom Wasser des Broichbachs angetrieben , eine Spinnerei ansässig. Auch diese Mühle gehörte, wie auch die Bergermühle, der Familie von Blankardt, den Herren von Schloß Ottenfeld.



Familie Stommel, von links Reiner, ging 1955 nach Namibia , Karl, Heinrich, 1946-48 erster Bürgermeister , Herbert, ging 1957 nach Namibia.



Bis 1946 hatte die Schleiferei keine Probleme. Doch dann war der Mühlenbetrieb nicht mehr möglich, da das Gebäude sich durch Grubenschäden gesenkt hatte und das Mühlrad sozusagen im Wasser stecken blieb.

1958 kaufte der EBV von Karl Stommel die Mühle, der sich daraufhin in Merkstein , Magerauer Hof, ansiedelte. Dort führte er sein Handwerk weiter bis Ende der 1990er Jahre.

1960 wurde die Mühle abgerissen.

An der Stelle, wo alles begann, findet man heute einen Fischweiher in reizvoller Umgebung. Und ein Schleifstein erinnert an die gute alte Zeit.



An dieser Stelle stand die  
Rötermühle  
Im Volksmund  
·De Schliifmölle  
Eine, mit Wasserkraft angetriebene  
Feilen- und Werkzeugschleiferei  
1900 von der Familie Stommel gegründet  
1960 wegen Bergschäden abgerissen